

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 58 (1985)
Heft: 7-8

Rubrik: EVU-Regionaljournal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regionalkalender

Sektion Aarau

14. September 1985 Herbst-Pferderennen
 22. September 1985 Herbst-Pferderennen
 29. September 1985 Herbst-Pferderennen

Bitte vormerken: Ristl-Kurs R 902 mit MK5/4 ab Mittwoch, 4. September, etwa sechs Lektionen. Welche Sektion möchte mit uns im Oktober (ein Wochenende) eine R-902-Verbindung erstellen und betreiben? Anmeldung an unsere Sektionsadresse. Bitte möglichst bald! *HRW 2*

Sektion Baden

7./8.9.1985 Regional-Übermittlungsübung GIGARO 85. Übungsraum Würenlos/Hochwacht. Besammlungsort und genaue Angaben siehe persönliche Einladung.

Sektion beider Basel

- Schänzlirennen: 11. August 1985
 – Stammdaten: 17. und 31. Juli,
 14. und 28. August,
 11. und 25. September
 1985

Sektion Bern

Stamm: jeden Freitag ab 20.30 Uhr im Restaurant Bürgerhaus Bern

Sektion Thurgau

2. Pistolenschüssen: am Samstag, 24. August, nachmittags, in Romanshorn. Bitte Anmeldedaten ab persönlicher Einladung raschmöglichst an Hans Lenzin, Postfach 150, 8590 Romanshorn.

Sektion Aarau

Auffahrts-Familienwanderung

Auch zur diesjährigen Auffahrts-Familienwanderung vom 16. Mai nahmen mindestens zwei Drittel unserer Mitglieder leider nicht teil. Der Rest besammelte sich mit Frau und Kinder beim Schloss Hallwil. Der EVU war nicht der einzige Verein, dem die Idee der Seeumwanderung entsprungen war und sie auch durchführte. Wo viele Menschen sind, gibt's auch manchmal Pannen. So vermissten wir bereits beim ersten Znünihalt vier Mitwanderer. Nach einigem Hin und Her, wo sie wohl geblieben sind, machten wir uns wieder auf den Weg dem Ufer entlang Richtung Süden. Um die Mittagszeit entschlossen wir uns, eine bereits brennende Feuerstelle zu übernehmen, um die Würste und Plätzli zu braten. Doch dann plötzlich war ein freudiges «Gejuchte» zu hören. Die vier Vermissten sind aufgetaucht! Man stellte fest, dass sie uns beim Znünihalt nicht bemerkten und mit langen Schritten beim Restaurant vorbeirasteten. Als alle gesättigt und ausgeruht waren, ging's bei herrlich warmem Wetter weiter, um alle Stunden eine Teepause zu geniessen. Man diskutierte unterwegs heftig über Vergangenes, Zukunft und Technisches im EVU, und niemand merkte so recht, wie die Zeit verflog. Das letzte Stück zurück zum Schloss Hallwil fuhren wir mit einem Motorschiff. Zum Abschiednehmen trafen wir uns nochmals in einem Restaurant, wo eine glückliche (und müde) Zufriedenheit über

den langen Tischen schwebte. Platz hätte es noch für viele Mitglieder gehabt, nicht nur im Restaurant, auch auf den Wanderwegen. Hiermit seien die EVU-Wanderer und die Daheimgebliebenen herzlich gegrüsst.

Mutationen

Im letzten Halbjahr durften wir folgende neue Mitglieder in unserer Sektion willkommen heissen. Aktive: Geiser Kurt, 1.3.1985; Iberg Andreas, 22.6.1985; Wernli Peter, 1.6.1985. Jungmitglieder: Meyer Roger, 1.11.1984; Moser Roland, 1.11.1984; Nideröst Peter, 1.11.1984; Scherwey Frank, 10.4.1985; Vettori Anna, 21.1.1985; Weber Urs, 1.11.1984. Wir setzen auf ihre jungen Ideen und hoffen auf eine aktive Tätigkeit. Leider ist unser Mitglied Beat Aebersold, Baden, auf Ende 1984 aus dem EVU ausgetreten. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Mitglieder, die in letzter Zeit umgezogen sind oder eine neue Telefonnummer erhalten haben, sollen sich beim Präsident zur Korrektur der Adressen melden. Danke!

Der EVU Aarau an der AG 85

Vom 2. bis 12. Mai 1985 fand in Aarau die Gewerbeausstellung AG 85 statt. Dem EVU Aarau wurde der Auftrag erteilt, für die geforderten Telefonanschlüsse zu sorgen. Was am Anfang wie ein Kinderspiel anmutete, wurde zuletzt ein Riesenauftrag.

Hier einige technische Daten unserer Leistungen:

- 103 Telefonanschlüsse mit Tischapparaten Modell 70
 7 Radioleitungen
 2 Telexleitungen
 3 Datenleitungen
 1 Telefonanschluss mit Gebührenmelder
 4 GA-Schaltungen

Folgendes Drahtmaterial wurde eingesetzt:

- 1000 m Kabel 5×4
 500 m Kabel 15×4
 3000 m J-51-Draht
 1800 m F-Draht
 200 m V-48-Draht
 200 m Kabel 10×2

Zusammengezählt ergäbe dies eine zweidräh-tige Leitung von 32 Kilometern!

Das ganze Messegelände umfasste insgesamt 13 Festhallen und eine ganze Anzahl Aussenstände. Zudem montierte der EVU in den Festhallen die Lautsprecher und verlegte die Lautsprecherkabel. Dank guter Vorarbeit durch O. Matter und E. Ott, zum Teil mit Unterstützung eines Computers, wurde die Geländearbeit erheblich erleichtert. 25 Mitglieder arbeiteten insgesamt etwa 900 Stunden an diesem Auftrag. Hiermit sei allen Mitwirkenden, die auch bei starker Luftfeuchtigkeit geschuftet haben, recht herzlich gedankt. *CHLC*

Sektion Baden

Neu in unserer Sektion

ist als Aktivmitglied Bruno Carenzi aus Stilli. Wir heissen Bruno herzlich willkommen und freuen uns, dass er sich bereit erklärt hat, uns an seinem reichen Wissen als Profüübermittler teilhaben zu lassen. Bruno Carenzi dürfte einigen Sektionsmitgliedern bekannt sein, war er doch

während der letzten zehn Jahre unser Experte in den vordienstlichen Funkerkursen.

Ein paar neue Fans

haben unsere gefiederten Freunde, die Brief-tauben, am 1.6.1985 gewonnen. Bei wunderbar warmem Wetter wurden wir von Walter Egloff, Brieftaubenzüchter in Breitenhof bei Bellikon, in die Geheimnisse des Brieftaubensports eingeweiht. Es ist schon gut, dass wir Menschen das Lachen der Tauben nicht erkennen können! Den Grund hätte dieser Club von Amateuren mit dem zögernden Vorgehen sicher geliefert. Doch Menschen können schnell lernen, und das macht ja Spass. Es erstaunt daher nicht, dass eine frohe Schar in drei Gruppen zur Übung HABICHT antrat, um das Gelernte (Karte, verschleierte Sprache, SE-226 und Bft) anzuwenden. Wir danken Herrn Egloff herzlich, dass er uns mitten in der Zuchtzeit seine Tauben zur Verfügung stellte.

GIGARO 85

heisst die regionale Übermittlungsübung, die am 7./8. September durchgeführt wird. Unsere Freunde aus Lenzburg werden mit uns in Personalunion in Würenlos im Einsatz stehen. Die Partnersektionen sind Mittelreintal, St. Gallen-Appenzell, Schaffhausen, Thurgau und Uzwil. Das Schwergewicht liegt bei der Station R-902, von welcher wir vier Stück einsetzen wollen. Wir ermuntern alle, dieses September-Wochenende für den EVU zu reservieren.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern, die seit kurzem in Bülach im Einsatz stehen, viel Erfolg und auch Freude. Unserem techn. Leiter Urs zusätzlich viel Befriedigung in seiner Rolle als Ausbilder junger Leute. Allen anderen wünsche ich gute Erholung in den Ferien. *isa*

Sektion beider Basel

Schänzli I/85, vom 16. Brachet

Wissen Sie, was ein «ghost-writer» ist? – Nun – diesmal wäre ich froh gewesen, es hätte sich ein solcher meiner erbarmt. Sogar für den journalistischen Musenkuss, ohne welchen ich mich prinzipiell nie an die Schreibmaschine zu setzen wage, reichte mir die Zeit kaum. Er fiel dafür auch flüchtig genug aus. Doch lesen Sie selbst, ergo da zu erzählen wäre: Zuerst für besonders Eilige das Wichtigste in Zahlen-Code-Kürze: 14 / 106 / 9 / 13 / 3 / 2 / 2 / 1. – Alles klar? – Klar!

Nun die decodierte Fassung für Normalverbraucher: 14 Teilnehmer erbrachten immerhin gesamthaft 106 Arbeitsstunden! Sie bedienten während dieser Einsatzzeit 9 SE-20, welche in verdankenswerter Weise kurzfristig zur Verfügung gestellt werden konnten. Ferner hatten wir 13 sektionseigene Telefonapparate zu betreiben, die verschiedenen Abonnenten der Rennplatzinfrastruktur zu Diensten standen. Erfreulicherweise durften wir heuer wiederum 3 junge Herren des potenziellen EVU-Nachwuchses einsetzen, deren 2 schon letztes Jahr zum guten Gelingen beigetragen haben. Leider komme ich trotzdem nicht darum herum, auch ein weniger wünschenswertes Ereignis beschreiben zu müssen: 2 Jockeys gingen über einer Hürde in unsanfte Tuchfühlung, stürzten und verletzten sich dabei. Der eine kam mit dem

Schrecken und Schürfungen davon. Der andere musste hingegen mit einem Rettungshelikopter ins Spital überführt werden. (Nach BAZ geht es ihm aber gottlob bereits wieder «ordeli».)

Nun das Fazit: Auch für diesmal kann mit Stolz gesagt werden, dass wir mit den richtigen Leuten am richtigen Platz vorzügliche Arbeit zu leisten vermochten. Als erstaunlich zu wertende Tatsache gilt von Mal zu Mal mehr das tadellose Funktionieren unserer seit x Jahren eingesetzten Antiquitäten. Hier scheinen sich Hausis väterliche Fürsorge und Beats Schraubenzieher langsam, aber sicher in klingende Sparmünze umzusetzen.

Fast hätte ich's vergessen: Im Bereich Telefon wäre da noch eine Einsatzpremiere zu erwähnen, nämlich «RADIOTEL». Dieses trickreiche Gerät gestattete es Hausi, endlich auch ausserhalb des Zentralenkellers «auf Draht» bleiben zu können.

Und damit setze ich den Schlusspunkt hinter das Schänzli.

Apropos Schänzli-Rennen: Das nächste findet am 11. August statt. Diejenigen, die diesmal vor lauter Arbeit nicht zum Zuschauen kamen, können sich dannzumal davon überzeugen, dass Pferderennen wohl nie von ihrer Faszination verlieren werden. *Also bis dann: Heinz*

Unserem Walti I und Margrit I gratulieren wir herzlichst zur goldenen Hochzeit und wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre.

Sektion Bern

Hans Stucki †

Leider ist am 6. Mai 1985 unser Freimitglied Hans Stucki nach längerem Unwohlsein, jedoch unerwartet an einem Herzversagen kurz vor seinem 80. Geburtstag sanft entschlafen. Hans Stucki hat im Jahre 1928 den Beitritt in unsere Sektion gegeben und sofort aktiv am Vereinsleben teilgenommen, sei es an Übermittlungsübungen zugunsten Dritter mit Vorträgen oder beim Unterhalt der seinerzeitigen Skihütte. Den Hinterbliebenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Personelles

Erfreulicherweise dürfen wir schon wieder drei neue Mitglieder in unserem Kreise begrüßen, und zwar die Aktivmitglieder Urs Deiss und Christian Wüthrich sowie das Jungmitglied Roger Muhmenthaler.

Wir hoffen, auch Sie recht oft an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.

Leider musste sich Ursi Räber für eine Operation ins Spital begeben. Liebes Ursi, wir wünschen Dir alles Gute, viel Mut und gute Besserung.

Jubiläumsübung GMMB

In der Zwischenzeit hat diese Übung, wie es sich gehört, auch einen Namen erhalten: «20 Jahre FFF». Die Lösung dieser Abkürzung wird anlässlich des gemütlichen Zusammenseins am 14. September 1985 auf der Moosegg bekanntgegeben. Ein genaues Programm und der Anmeldeplan für diese Übung werdet Ihr nach den Sommerferien erhalten.

Jungmitglieder

Nach den Sommerferien stehen noch drei Anlässe speziell für Euch auf dem Programm: Am 6. August 1985 werden wir die Gelegenheit ha-

ben, die Steuerzentrale der SZB in Worblaufen zu besichtigen.

Wir treffen uns um 19.00 Uhr beim «Treffpunkt» im Bahnhof Bern. Die Reisespesen werden von der Sektionskasse übernommen.

Auf vielseitigen Wunsch findet am 20. August 1985 um 19.00 Uhr eine Sturmgewehrausbildung statt, deren Teilnehmer am 31. August 1985 am Nachmittag eine Schiessgelegenheit auf dem Schiessplatz Riedbach haben werden. Schliesslich ist am 28. August 1985 der JM-Schlussabend. Er wird in Ostermündigen stattfinden. Genauere Angaben und der Anmeldeplan für alle drei Anlässe findet Ihr nächstens in Eurem Briefkasten.

Mitgliederbeitrag

Wie im letzten PIONIER versprochen, die drei schnellsten Einzahler des Jahresbeitrags 1985: AM Paul Bobst, Heinz Hertig und das JM Erich Hofer. Wir gratulieren!

Eine Flasche Wein, gesendet von unserem Kassier Urs Pfister, wird diesen drei anlässlich der Generalversammlung vom 27. Januar 1986 überreicht. Auch allen anderen danken wir für die termingerechte Überweisung des Jahresbeitrages.

Schiesssektion

Letzte Schiessgelegenheit für das Obligatorische: Samstag, den 31. August 1985. Für das Ausschieszen vom 5. Oktober 1985 werden wir das genaue Programm jedem zustellen.

Ausflug

Bitte beachtet das Zirkularschreiben, und verpasst den Anmeldetermin nicht.

Allen Mitgliedern wünschen wir schöne und erholsame Sommerferien und hoffentlich besseres und wärmeres Wetter als bei der Niederschrift dieser Zeilen am 20. Juni 1985. *hw/bg*

Sektion Biel-Seeland

Kartengrüsse

Schon dürfen wir drei Kartengrüsse weiterleiten: Recht gut schlug sich Willy Vögelin mit seiner Frau in London durch. Mit der Tower Bridge als Bildmotiv liess er uns seine Grüsse zukommen. Aus seinem etwas verregneten Militärdienst in Giornico sandte der Chef Telex-Strecke vom 100-km-Lauf, Kurt-Werner Lüthi, einen Kartengruss.

Via Funkturm, inmitten der Stadt Wichita im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, trafen die Grüsse von Daniel Bläsi in Biel ein (Postkarte per Funk?). Er dachte auch an den 100-km-Lauf und wünschte uns viel Glück. Sicher werden wir noch zu einem späteren Zeitpunkt etwas von unserem Weltenbummler hören.

Nicht per Karte, aber mit diesem Artikel wünschen wir den Kameraden und Kameradinnen recht erholsame Ferien, damit wir anschliessend wieder voll im EVU mitmachen können.

Insel-Ligerz-Schwimmen

Für diesen Übermittlungsdienst am Freitag, 9. August, werden ungefähr fünf Funker benötigt. Es gilt, den Schwimmtrössen von der Insel nach Ligerz zu begleiten. Für Ligerz ein grosses Fest mit Festhütte beim Pontonierhaus. Für uns auch?

Die genauen Zeiten sind bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Voraussichtliche Besammlungszeit um 16.30 Uhr. Bitte beachtet die Informationsblätter.

2. Seeland-Triathlon

Dies dürfte ein zweiter Grossanlass in diesem Jahr werden. Es sollen ungefähr 14 Funkgeräte eingesetzt werden, also suchen wir auch so viele Funker. Datum: Samstag, 24. August 1985.

Der Triathlon wird in drei Kategorien durchgeführt:

A: Original-Triathlon

B: ½ Triathlon

C: ¼ Triathlon

Der Original-Triathlon enthält folgende Wettkämpfe:

1. 4 km Schwimmen

2. 180 km Radfahren

3. 42 km Laufen

Der Start der Kategorie A erfolgt um 7.00 Uhr. Dementsprechend früh beginnt auch unser Einsatz und soll bis ungefähr Mitternacht dauern. Die genauen Einsatzzeiten der Funkgruppen werden wiederum per Zirkular mitgeteilt.

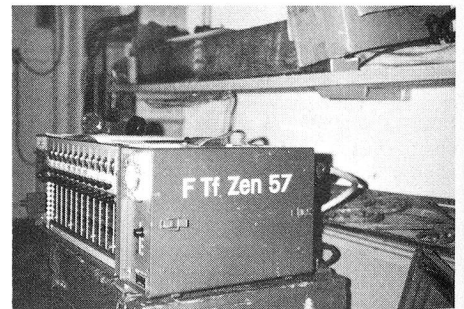
Weitere Anlässe

Freitag, 30. August 1985, Schlussabend des 100-km-Laufes von Biel.

Montag, 9. September 1985, erste Teilnehmerbesammlungen der Funkerkurse Biel, 19.30 Uhr im Filmsaal der Gewerbeschule Biel. *Pest*

Sektion Glarus

Am Samstag, 8. Juli, durften wir an einer gemeinsamen Übung mit unsern Nachbarsektionen Thalwil, Zug und Uri teilnehmen. Der Name dieser Übung «HEUGÜMPER» liess auf schönes Wetter hoffen, statt dessen regnete es und in den höheren Regionen wurde sogar Schneefall gemeldet. Die Stimmung war trotzdem hervorragend, und es konnte eine interessante Übung abgehalten werden. Zwei von uns, Remo Pianezzi und ich, trafen uns um 7.00 Uhr mit den Thalwilern und fuhren dann gemeinsam nach Zug, wo die Befehlsausgabe um 8.00 Uhr stattfand. Rino Boselli und Marco Jovino begaben sich direkt nach Einsiedeln.



Es wurde eine Katastrophe im Raume Einsiedeln angenommen. Unsere Aufgabe war es nun, die Kantonspolizei Zug und Schwyz mit dem Katastrophenort zu verbinden. Auf dem Albis und auf dem Wildspitz wurde je ein Richtstrahl-Relais errichtet. Über Richtstrahl gelangten nun die verschiedenen Meldungen nach Zug, wo wir eine Telefonzentrale 57 betrieben. Ebenfalls wurden Fernschreiber eingesetzt.

Nach der Übungsbesprechung in Schwyz, die etwas später als vorgesehen stattfand, sassen wir noch gemütlich in einer heimeligen «Buurebeiz» zusammen und liessen uns von der Sektion Uri mit feinen Koteletts vom Grill verwöhnen.

Im Namen unserer Sektion möchte ich allen Organisatoren für ihre Arbeit danken.

Andreas Marty

Sektion Lenzburg

Computer-Demo

Wie an der GV beschlossen, fand am 22.5. und 29.5.1985 je eine Computer-Demo für allfällige Neumitglieder statt. Es wurden über 50 Einladungen verschickt, vor allem an ehemalige Fernschreiberkurschüler. Leider war das Resultat nicht überwältigend, was uns nicht entmutigen soll, in irgendeiner Form die Werbetrömmel zu rühren. Vielleicht können wir es das nächste Mal mit einem fachtechnischen Kurs oder einer Übermittlungsübung verbinden.

Wegen der bevorstehenden Sommerferien bleibt das Lokal vom 8. Juli bis 10. August 1985 geschlossen. Nachher geht es dann mit verschiedenen Anlässen wie folgt weiter:

- ab Mitte August fachtechnischer Kurs MK 5/4 und 6/2
- 31. August: Telefon- und Lautsprecheranlage UOV Stafette
- 7./8. September: Übermittlungsübung GIGARO mit der Sektion Baden und verschiedenen Ostschweizer Sektionen.

Allen EVU-Mitgliedern erholsame Ferien. hpi

Sektion Luzern

Entgegen der Mitteilung im letzten «Pionier» sitzen wir momentan im Sendelokal auf dem trockenen. Anscheinend hat Berti uns mit seinem Nachschub vergessen. Er wird dies sicher noch vor den Ferien nachholen und uns mit dem köstlichen Nass versorgen. Übrigens, das Sendelokal ist auch während den Sendeferien geöffnet.

Vreni Wenger hat uns am 9. Juni für sechs Monate verlassen, um sich in San Francisco weiterzubilden. Wer strickt uns nun die schönen Pullover? Sollte jemand Lust haben, Vreni einen Gruss aus der Heimat zu senden, so kann die Adresse im Sendelokal bezogen werden.

Veranstaltungen

Beim Erscheinen dieser Zeilen sind die Regatten auf dem Rotsee durchgeführt. Am 6./7. Juli wurden die Schweizer Meisterschaften und am 12./13./14. Juli die internationalen ausgetragen. Der Korrespondent wird versuchen, für den September-«Pionier» einen Bericht zu schreiben.

Vom FHD zum MFD

Am letzten Sendeabend, vor Redaktionsschluss, wurde über die Stellung der Frau in der neuen Militärorganisation gesprochen.

Um allen Kameradinnen einen Überblick zu geben, entnehmen wir dem «Mosaik», der Zeitschrift des Bundesamtes für Übermittlungstruppen, einige Angaben.

Der freiwillig in der Armee mitarbeitenden Frau bringt die neue Organisation eine entsprechende Veränderung ihres Rechtsstatus: weg vom «Hilfsdienst» beim FHD zum voll in der Armee integrierten «Militärischen Frauendienst» MFD. Bei entsprechender Ausbildung stehen ihr nunmehr die gleichen Dienstgrade offen wie ihren männlichen Dienstkameraden. Also Korporal, Wachtmeister, Leutnant oder Hauptmann. Unsere silbergrauen Kameradinnen nennen sich nun neu «Übermittlungspionier MFD» oder «Brieftaubensoldat MFD».

Neu wurde die Dienstleistungspflicht von 91 auf 117 Tage erhöht. Die Dienstleistungen werden im Rahmen von WK/EK (je nach Truppengattung 13 bzw. 20 Tage Dauer) mit der Einteilungseinheit, verteilt auf mindestens 15 Jahre, absolviert.

Interessenten/Interessentinnen erhalten bei der Dienststelle MFD, Zeughausgasse 29, 3011 Bern, eine Broschüre über den neuen MFD. e e

Ferien

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Lesern, die die schöne Zeit noch vor sich haben, schöne und erholsame Ferien. Nachher wieder mit frischem Elan an die Sektionsarbeit. Der Vorstand verdankt den Kartengruss aus dem Elsass von Fäts und Mandi recht herzlich.

Der Vorstand

Sektion Mittelheintal

Funkübung mit Überraschungen

Am Samstag, 15. Juni 1985, führte die Sektion eine aussergewöhnliche Übermittlungsübung durch, in deren Rahmen vor allem der Teamgeist gefördert und einige technische Gebiete repetiert wurden. Die Übungsanlage war den Teilnehmern zu Beginn nicht bekannt. Sie erlebten deshalb verschiedene Überraschungen.

Mit Funkgerät, Karte, Kompass und Funkunterlagen galt es, die von der Netzleitstation erhaltenen Funkprüche zu entschleiern. Mit diesen Meldungen wussten die Teilnehmer, wo sich der nächste Posten befindet. Entlang dem ganzen Parcours mussten an einzelnen dieser Posten Fragen beantwortet oder verschiedene unvorbereitete Arbeiten ausgeführt werden.

Brieftauben als Boten

So ging's von Heerbrugg aus über den Humpler Richtung «Klee», wo, bereits auf Appenzeler Kantonsgebiet, Meldungen mit Brieftauben übermittelt werden mussten. Nach einer kurzen Kaffeepause kehrten die Teilnehmer alsdann via Bernecker Weinwanderweg zurück zur Kantonschule Heerbrugg. Dort konnten die bereitstehenden Fahrräder bezogen werden. Sie dienten den einzelnen Gruppen für den Rest des Tages als Transportmittel.

Die Übung wurde am Mittag durch ein ausgezeichnetes Mittagessen im Restaurant Sternen in Kriessern aufgelockert. Am Nachmittag führte der Parcours über Altstätten SG wieder zurück nach Heerbrugg.

In einem Nussgipfel, den die Teilnehmer in Altstätten erhielten, war (in einer Brieftaubenhülle) eine Meldung eingebacken, die den weiteren Verlauf des Anlasses zeigte. An einem Posten musste ein Armeetelefon an einer Telefonstange mit dem PTT-Netz verbunden werden. Von einer bestimmten Nummer erhielten die Übermittler anschließend die Koordinaten des nächsten Postens.

Nostalgie mit der TL-D

An diesem Posten konnten die vor allem jungen Teilnehmer via eine alte Richtstrahlstation TL-D, die seit vielen Jahren aus der Armee ausgemustert ist, Meldungen empfangen. Kleinkaliberschüssen war das Thema eines weiteren Postens.

Leider mussten bedingt durch den starken Regen und einige Verzögerungen mehrere vorbereitete Posten, wie Schwimmen, gestrichen werden.

Die Übung war trotzdem sehr abwechslungsreich und die Moral der Teilnehmer trotz des Regens nicht getrübt.

Grossanlass GIGARO, im September

An dieser Stelle machen wir noch auf den nächsten Grossanlass, die Übung GIGARO aufmerksam. Die auf das Wochenende des 7./

8. September angesetzte Ostschweizer Übung wird von insgesamt sechs Sektionen bestritten: Baden, Mittelheintal, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Uzwil.

Eingesetzt werden 24 R-902-Kleinrichtstrahlstationen und 22 MK-5/4-Mehrkanalgeräte. Die Teilnehmer schliessen über sieben Richtstrahlschwerpunkte sechs Kommandoposten zusammen. Unsere Sektion ist über den Gäbris als Richtstrahlschwerpunkt mit den andern Sektionen verbunden.

René Hutter

Mutation

Neu zu unserer Sektion gestossen ist als Jungmitglied Cornel Lenz, Au SG. Lieber Cornel, wir heissen Dich in unserer Sektion recht herzlich willkommen und hoffen, dass Du an manchem unserer interessanten Anlässe teilnehmen wirst.

Der Vorstand

Sektion St. Gallen-Appenzell

Kommunikation 85

Dieser Grossanlass vom 11. Mai auf dem Waffenplatz Kloten war ein Anziehungspunkt für eine stattliche Anzahl von Aktiv- und Jungmitgliedern unserer Sektion. Über einzelne der dort gezeigten neuen Übermittlungsgeräte wurde bereits im letzten PIONIER berichtet. Dass aber auch altes Material noch gefragt ist, bewies René Fader. Er ersteigerte sich nämlich eine fast neue Zentrale 37 mit der Nummer 001. Sein Glück war, dass er genügend Helfer fand, die die einzelnen Traglasten mit Postauto und Zug sicher nach St. Gallen brachten.

Funklokal

Unser Kassier staunte nicht schlecht, als er die Kosten der abgeschlossenen Renovation zusammenstellte. Unter dem Strich erschien ein Betrag von über Fr. 3200.-. Noch mehr staunte aber der ganze Vorstand, als von unserer Vermieterin, der evang. Kirchgemeinde St. Gallen C, die Zusage eintraf, an die Materialkosten einen Beitrag von Fr. 2500.- zu leisten. Für diese äusserst noble Geste möchten wir uns auch an dieser Stelle aufs herzlichste bedanken.

Basisnetz

Das oben Erwähnte sollte ein Grund mehr sein, wieder einmal in unserem Domizil vorbeizuhin-



schauen. Der Basisnetzettbewerb findet zwischen dem 21. August und dem 13. November statt. Mindestens am 1. und 3. Mittwochabend im Monat beteiligen auch wir uns an diesem gesamtschweizerischen Kurzwellen-Rendezvous. Ein Anruf auf 071 25 86 53 schafft Klarheit darüber, ob auch an den übrigen Mittwochabenden jemand im Funklokal anwesend sei.

Im Hafen der Ehe

sind unser Aktuar Heinz Erismann und Jolanda Egli am 15. Juni zwar rechtzeitig angekommen. Dafür wurden aber nach der kirchlichen Trauung alle Register der Verzögerungstaktik gezogen. Daran waren die lieben Vorstandskollegen und die Jungmitglieder René, Arthur und Markus als versteckte Heinzelmännchen nicht ganz unschuldig. Gleich vor der Kirche hatte das frisch vermählte Paar eine SE-208-Station mit Handgenerator in Betrieb zu nehmen und damit eine Meldung zu empfangen. Sie enthielt den Auftrag, eine Lautsprecheranlage aufzustellen, um nachher den umstehenden Verwandten und Freunden laut vernehmlich erzählen zu können, wie die Liebesgeschichte begonnen hatte. Die zweite übermittlungstechnische Nuss hatten die beiden zu knacken, als beim Umsteigen vom Schiff auf die Pferdewagen und Kutschen von den letzteren keine Spur zu sehen war. Um die allgemeine Ratlosigkeit zu überbrücken, hatte der Bräutigam mit der Hochzeitsgesellschaft ein Lied anzustimmen, das dann den Hinweis auf ein verstecktes Funkgerät enthielt. Nachdem er die eingebauten Störungen behoben hatte, gelang es ihm, die Kutscher wieder herzulotsen, so dass die Reise weitergehen konnte – bis zur nächsten nicht programmgemässen Unterbrechung.

Grüne Wochen

haben bereits am 17. Juni für Thomas Sutter und Wolfgang Taudien begonnen. Unterdessen sind beide zu Korporalen befördert worden. Dazu gratulieren wir ganz herzlich. In den bevorstehenden 17 Wochen werden sie den Bülicher Rekruten das Funken bzw. Fahren beibringen. Vielleicht gehört auch René Fader zu ihren Schülern. Wenn nicht, wird er trotzdem die Freuden und Leiden eines Funkerponiers ausgiebig kennenlernen und beim Anblick der vielen Flugzeuge immer wieder vom Fallschirmspringen träumen. Ähnlich dürfte es Arthur Bühler ergehen, der den Sommer in der Betriebs-RS in Kloten verbringt. Alle Nicht-Grünen wünschen Euch viel Kurzweil, gute Kameradschaft und eine gehörige Portion Humor. *fm*

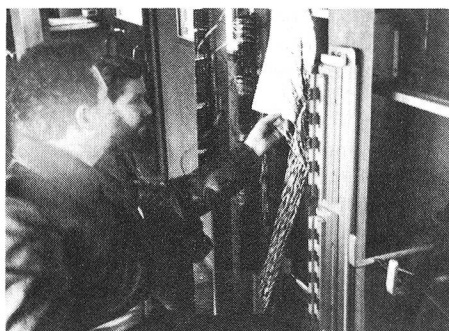
Sektion Thalwil

Die Thalwiler «Heugümper», oder wie der 8.6.1985 in die Sektionsgeschichte einging

Heugümper – Heu – Sonne – Gras: Was für herrliche Gedankenspiele! Doch wie wäre es mit triefendem Gras und ebensolchen Gümpern, die Sonne irgendwo in grauer Ferne nur nach Azimut ortbar und trotzdem guter Laune? Aber fangen wir doch ganz von vorne an. Freitag, 7.6.1985: Regen. Doch wen stört's schon im warmen Büro. Ein paar Gedanken sind sicher ab und zu beim morgigen Tag. Die

Natürlich kann man es sich leicht-machen und immer auf seinen eigenen Meinung stehen. Hans Kaspar

Vorstellung von nassen Uniformen wird noch tapfer zurückgedrängt, stattdessen werden letztere auf dem Estrich zusammenramusiert und fein säuberlich am Bügel zurechtgehängt. Samstag, 8.6.1985: Um 7 Uhr treffen mit uns auch bereits die ersten Regentropfen in Horgen ein. Ein beruhigender Blick auf den Rücksitz bestätigt, dass der Regenschutz auch wirklich da ist. Dann geht's weiter Richtung Zug, wo haufenweise Material, Befehle und feuchte Atmosphäre auf uns warten. Hier wird es auch dem letzten Optimisten klar, was Petrus zu dieser Übung beizutragen gedenkt. Der weitere Verlauf ist denn auch ab jetzt sehr individuell geprägt. Diejenigen mit Büro- und «KP»-Dienst haben für einmal das grosse Los gezogen, denn für sie ist die nasse Schlacht bereits gewonnen. Für die Bergequiper beginnt hingegen erst jetzt die Hauptrunde, welche meist nach kurzer Zeit mit einer stillen Kapitulation endet,



Höher hinauf geht's kaum mehr auf der Chrützwied, weder mit dem Empfangspegel noch mit dem Kuhdraht.

denn alles weitere Tropfenabschütteln, Kragenzurechtbüscheln und Hutauswinden ist angesichts der durchdringenden Nässe sinnlos geworden. Doch wenn nun einer denken möchte, die Moral hätte entscheidend darunter gelitten – weit gefehlt. Lediglich ist nämlich an die Stelle unseres unverwüsthlichen Humors eine Art Galgenhumor getreten, was dann zu SHF-Sprüchen wie folgt geführt hat: «Hallo Kamel, hier Widder, regnet's bei euch noch?» – «Ja natürlich, horizontal, wieso?» – «Bei uns nicht mehr – es schneit!» Na ja, das kann also passieren. Gewisse Vorteile des klatschnassen Grasses lernt man mit der Zeit sogar richtig schätzen, zumindest nach einem Parcours über die netten und kreisrunden Souvenirs des gefleckten Viehs vom Vortrag, denen auszuweichen mit SE und BT schlicht ein Ding der Unmöglichkeit ist. Mit Ordonnanzschuhen ist das selbstverständlich nur halb so lustig wie mit superschwarzen Violschühchen, was wiederum natürlich bei weitem keine Kritik an Pedros Feldeleganz sein soll. Apropos Pedro. Zusammen mit Max hat er eine äusserst interessante und zuweilen zeitraubende kuhologische Beobachtung gemacht: Wie ja jeder rotbestockte Wanderer mit Cervelat im Rucksack weiss, können Schweizer Kühe ekelhaft neugierig sein. Dass aber die unscheinbaren, dafür unheimlich schweren grünen Kisten des Bundes geradezu einen ungeheuren Reiz auf die bei Nässe völlig ungelinkten Vierbeiner ausüben können, war neu. Vielleicht sollte man halt auch bei Katastrophenübungen nicht auf einen EKF-sicheren Standort verzichten, einen sogenannten «Eidgenössisch patentiert und KuhFernhaltenden» Standort. Ja, das sind sicher einige der Highlights dieses Tages gewesen. Um aber zum Geschehen zurückzukommen, darf ich natürlich auch unsere Betriebsmannschaft nicht vergessen. In vorbildlicher Weise und mit selbst im Dienst kaum gesehener Einsatz hat sie mittlerweile am Ort

der Katastrophe (absolut nicht zu verwechseln mit katastrophalem Ort!) eine geräumige Garage völlig vertechnifiziert. Wo kurz zuvor noch einsam ein paar Gartentische standen, rattert nun ein Fernschreiber, klingeln mehr Telefone, als man Hände zum Bedienen hat, thront eine gewaltige Bürokeise in der östlichen Ecke, und vis-à-vis in der Beiz sitzen ein paar vergnügte Gesichter um Rahmschnitzel/Nüdeli. Zum Glück handelt es sich ja bei unserer Katastrophe um eine programmierte, welche gemäss den besten Unterlagen in der gesamten Schweiz (bravo Ueli!) punkt 16 Uhr fertig sein soll.

Es ist mir klar, dass dieser Bericht für Uneingeweihte stellenweise etwas unverständlich wirken mag. Deshalb hier noch ganz kurz, um was es an jenem 8. Juni überhaupt ging. Eine Katastrophe wurde im Raum Einsiedeln angenommen. Die Kantonspolizei Schwyz musste durch die Kantonspolizei Zug unterstützt werden. Zu diesem Zweck bauten die EVU Sektionen Uri, Zug, Glarus und Thalwil ein Kommunikationsnetz zwischen Zug und Schwyz auf, mit Relaisstationen auf dem Wildspitz (eben der mit dem Schnee, kein Witz), auf dem Albis sowie auf der Chrützwied oberhalb Einsiedeln (muuh!). Den aktiven und sozusagen katastrophal verregneten Teilnehmern und unserer Unterstützung aus dem Glarnerland möchte ich mit dem hier Niedergeschriebenen herzlich danken und hoffe, bei euch wieder einige Erinnerungen an jenen Samstag wachgerufen zu haben. Ein ganz besonderer Dank gebührt natürlich auch unseren Innerschwyzern Freunden, denn während ich diese Zeilen schreibe, schwebt ein saftig gegrilltes Kotelett vor meinem geistigen Auge. *RK*



Gespensische Szenen spielen sich auf dem Wildspitz ab. Was verkabelt wohl der Köbi unter der triefenden Blache?

PS: Wie wäre es, wenn ihr euch die Farbbilder, die Georg als grenzenloser Optimist geschossen hat, im Funklokal betrachten würdet?... Ich denke da so ganz nebenbei an einen BASISNETZABEND. Also nicht vergessen: 14. und 21.8., 4. und 18.9., 9. und 23.10. sowie 6. und 20.11. *Rainer Kündig*

Sektion Thurgau

Nur eine Handvoll Thurgauer

besuchte die Kommunikation 85 am 11. Mai in Kloten. Sie nahmen jedoch gute Eindrücke nach Hause. Vor allem profitierten sie von der so grosszügig angebotenen Information über neue Geräte und Systeme. Gefreut hat natürlich auch der kleine Einkauf bei der Warenliquidation. Auch die Brieftaubenmeldung an den Inhaber des heimatlichen Taubenschlages – Herrn Wüthrich in Weinfeldern – zählt zu den positiven Aktionen. Vermisst wurden eigentlich

nur das grosszügigere Angebot der «Nahkampfausbildungsstätte Önsingen» und Prospekte der ebenfalls teilnehmenden Amateurfunkorganisation USKA. Bestimmt werden bei der nächsten Auflage die Thurgauer EVUler in grösserer Anzahl erscheinen.

Wenn Engel reisen...

Zehn Schläge ertönten von Amlikons Kirche, als am darauffolgenden Sonntag über 30 Wanderfreunde und zwei Vierbeiner von Präsi Jakob Kunz in Stellvertretung des organisierenden Hans Lenzin begrüsst wurden. Bald ging es über typische Thurgauer Wiesen – grün das Gras, gelb der blühende Löwenzahn und weiss der Kerbel – vom Thurtal hinauf auf die Höhenzüge um die Kirche Leutmerken. Symbolische Begegnung dort: Am Muttertag traf die festliche Familie mit ihrem Täufling zur Taufe ein, dieweil sich Witwe Wartmann ums Grab ihres vor kurzem dort beerdigten Gatten kümmerte. Auf dem weiteren unbeschwerlichen Weg ging der Blick hinüber zum Seerücken, hinauf zum stolzen Schloss Weinfeld und hinab zum «Turmbau» des Kantonsspitals Frauenfeld. Um 11.30 Uhr war die gut eingerichtete Feuerstelle erreicht. Nach erfolgter Stärkung sollte eine vom amtierenden «Santi-Niggi-Näggi» wohlplazierter Stein im Gepäck von Fritz Schmid letzteren vor dem Weggewehtwerden bewahren, doch irgend etwas kam dem vom Bau her manches Gewöhnten doch nicht ganz geheuer vor. Bereits um 14.30 Uhr traf die frohe Gesellschaft wieder am Ausgangspunkt an, nachdem so im Vorbeigehen noch der Segelflugbetrieb worden war. Anschliessend fiel der «Termitenschwarm» noch ins Wirtshaus Thurbrücke ein, wo der Kaffee die leichten Ermüdungserscheinungen wieder beseitigte.

Schön, dass bei dieser Gelegenheit auch wieder sonst leider «seltene» Mitglieder mit von der Partie waren, so auch Rösli Meier und Ingrid Krämer. Auf baldiges Wiedersehen!

Aktuell

Das Basisnetz hat Sommerpause; Wiederbeginn am Mittwoch, 21. August. «En guete Diensch» wünscht die Sektion ihrem so aktiven Mitglied Fliegerfunker Martin Stamm, der in Dübendorf seit 17. Juni (UO) im neuen Gwändli lernt und lehrt.

Drei Termine

sollten unbedingt vorgemerkt sein: Am 24. August findet die zweite Auflage des EVU-Pistolenschliessens statt (siehe Regionalkalender), am 7./8. September heisst es wieder aktive Übermittlung anlässlich der Übung im Gelände GIGARO zu betreiben, und für Samstag, 12. Oktober, ist der Kalender rot markiert für die Exkursion (mit Car) nach Basel zum Fernmeldeturm St. Chrischona. Für alle diese Anlässe freuen sich die Organisierenden auf eine grosse Anzahl von Anmeldungen! *Jörg Hürlimann*

Sektion Uri/Altdorf

Vor der Sommerpause möchte ich es nicht unterlassen, über die Vereinstätigkeit im ersten Halbjahr zu berichten. Noch steht die grosse Übermittlungsübung «Heugümper» aus, die wir am 8. Juni 1985 zusammen mit den Sektionen Zug und Thalwil durchführen. Beim Erscheinen dieser PIONIER-Nummer wird auch dieser Anlass – hoffentlich erfolgreich – abgeschlossen sein.

Generalversammlung 1985

Zur 42. ordentlichen Generalversammlung durfte der Präsident Alois Brand am 30. März 1985 eine (relativ) stattliche Anzahl Mitglieder im Restaurant «Brückli» in Schattdorf begrüßen. Mit den fünf Entschuldigungen zeigten doch über 80 Prozent aller Aktivmitglieder ihr Interesse für die Belange der Sektion. Als Stimmzähler wurde Alt-Präsident Franz Willi bestimmt. Das Protokoll der letzten GV, verlesen durch Aktuar Hans Truttmann, wurde genehmigt. In seinem Jahresbericht streifte der Präsident nochmals die vielfältigen Tätigkeiten im abgelaufenen Berichtsjahr. Unter anderem berichtete er über den Familienausflug ins Bahnhofbuffet Airolo sowie über den geselligen Klauschok. Über die technischen Anlässe orientierte der Verkehrsleiter Franz Zraggen. Er gab auch Auskunft, warum die Übermittlung am Tour-de-Suisse-Bergzeitfahren sowie am kantonalen Schützenfest nicht durch unsere Sektion erfolgte.

Todesanzeige



Tief erschüttert machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass unser vorbildlicher Kamerad, Veteran und Vorstandsmitglied

Hans Herger, Amsteg

ganz plötzlich von Gott abberufen wurde. Er ist am 15. Juni 1985, im Alter von 58 Jahren, infolge Herzversagens unerwartet rasch von uns gegangen. Hans Herger war seit 1959 Aktivmitglied unserer Sektion. Seit über 20 Jahren war er im Vorstand tätig, bis zur Auflösung der Alarmgruppe im Jahre 1982 als deren bewährter Chef. Er war für uns in der Sektion in jeder Beziehung ein grosses Vorbild und immer eines der aktivsten Mitglieder. Wir vom Vorstand konnten stets auf seinen Rat und seine Erfahrung zählen. Er wird in unserer Sektion eine grosse Lücke hinterlassen. Nun gilt es in unserem weltlichen Leben von unserem lieben Kameraden Abschied zu nehmen. Wir bitten, dem lieben Hans ein bleibendes Andenken zu bewahren.

Mit tiefverbundener Anteilnahme
Der Vorstand

Die Jahresrechnung

welche mit einem kleinen Verlust abschloss, wurde ohne Gegenstimme akzeptiert. Die Revisoren Adi Planzer und Eddi Aschwanden lobten die saubere Buchführung unseres Kassiers Eugen Wälti. Die Mitgliederbeiträge wurden auf gleicher Höhe wie im Vorjahr belassen, da das Budget für 1985 eine ausgeglichene Jahresrechnung in Aussicht stellt.

Das Jahresprogramm 1985

wurde durch Verkehrsleiter Franz Zraggen bekanntgegeben. Das Hauptgewicht in den fachtechnischen Anlässen liegt bei der Uem Übung «HEUGÜMPER», die wir am 8. Juni zusammen mit den Sektionen Zug und Thalwil durchführen, sowie einem zweiteiligen Fach Tech Kurs. Nebst den traditionellen Anlässen beinhaltet es eine Menge Übermittlungen zugunsten Dritter. Das bereinigte Jahresprogramm mit den ge-

nauen Daten wird allen Mitgliedern zugestellt. Wie üblich werden wir euch jeweils auf dem Korrespondenzwege die nötigen Informationen und Details zu den einzelnen Übungen und Anlässen zukommen lassen.

Die Wahlen

wurden mit Spannung erwartet. Franz Zraggen äusserte den Wunsch, sein Amt als Verkehrsleiter abzugeben. Es war uns bewusst, dass es einmal schwierig sein wird, einen Nachfolger mit Franz' Tatkraft und Fähigkeiten für diesen wohl wichtigsten Posten in unserer Sektion zu finden. Doch wir hatten Glück: Eine berufliche Veränderung brachte unser Aktivmitglied Andreas Bissig wieder zurück in unsere Region. Er ist bereit, dieses neue Amt anzunehmen. Andreas ist Oberleutnant und einer EKF-Kompanie zugeteilt. Er tritt somit mit den besten Voraussetzungen in die Fussstapfen seines Vorgängers Franz. Franz wird noch ein weiteres Jahr als Verkehrsleiter amten, und Andreas wird seinen «Chef» während dieser Zeit tatkräftig ergänzen, um in einem Jahr das würdevolle Amt voll zu übernehmen. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm alles Gute für sein zukünftiges Wirken. Weitere Demissionen lagen keine vor. Sämtliche andern Vorstandsmitglieder stellen sich erfreulicherweise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Diese wurden auch mit Beifall bestätigt und wiedergewählt.

Da keine Anträge vorlagen, folgten als nächstes Traktandum die

Ehrungen und Auszeichnungen

Gewinner der Jahresmeisterschaft 1984 wurde Hans Truttmann mit 124 Punkten. Er erhielt den Silberbecher sowie die Kanne als Wanderpreis. An zweiter Stelle ist Adi Planzer mit 113 Punkten, gefolgt von Wisi Brand mit 107 Punkten. Unserem langjährigen Mitglied Albrik Ziegler überreichte der Präsident ein kleines Präsent in Form eines «Ankenfässli» mit den besten Glückwünschen zur Wahl in den Regierungsrat. Unter «Verschiedenem» richtete Alt-Präsident Franz Willi einige Worte an die Versammlung. Zudem vermachte er sein Lottospiel, das jeweils am Klauschok zum Einsatz kommt, nun offiziell der Sektion. Es befindet sich seit der letzten Klausfeier immer noch bei unserem Materialverwalter. Erfreulich ist, dass auch die Nr. 58 wieder gefunden wurde und das Spiel somit nach Jahren wieder vollzählig ist. Diese nette Geste wurde von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

Der Präsident schloss die Generalversammlung mit einem aufrichtigen Dankeschön an alle für den geleisteten Einsatz und kameradschaftliche Mitarbeit. Verbunden damit war der Wunsch nach einem erfolgreichen 1985, das bereits begonnen hat und das uns wiederum vielfältige Aufgaben und interessante Arbeiten bringen wird.

«Rund um den Lauerzersee»

Bei wechselhaftem Aprilwetter wurde am Samstag, 13. April 1985, der 28. Schwyzer Halbmarathon (21,1 km) abgehalten. 764 Läuferinnen und Läufer aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich starteten zum Lauf rund um den Lauerzersee. Die letztjährige Rekordmarke hinsichtlich der Teilnehmerzahl wurde um 400 übertroffen! Gestartet wurde wiederum auf der Hauptstrasse in Ibach beim Sportplatz. Das Feld bewegte sich alsdann über den Hauptplatz Richtung Steinen und dem See entlang nach Lauerz, Seewen zurück nach Ibach. Die Entscheidung um den Tagessieg fiel erst im Aufstieg nach Ibach. Gleich fünf Teilnehmer

unterboten den bisherigen Streckenrekord, der Sieger um volle 1,01 Minuten.

Bereits zum vierten Male standen wir bei dieser Veranstaltung für den Übermittlungsdienst im Einsatz. Die Aufgabe lösten wir mit unsern altbewährten SE-206 – und natürlich auch mit altbewährten Funkern. Fast alle waren schon mehrmals dabei und kannten ihren Standort und die ihm übertragene Aufgabe. Unser Funknetz diente den Informationen über den Stand des Laufes, die an den Speaker weitergeleitet werden, so dass die recht zahlreichen Zuschauer auch ständig auf dem laufenden waren. Zudem diente es der Sicherstellung des Sanitätsdienstes. Wir konnten unsere Aufgabe zur vollen Zufriedenheit des Veranstalters, der Wehrsportgruppe Schwyz, erfüllen. Herzlichen Dank an alle beteiligten Mitglieder.

21. Tell-Stafette in Bürglen

10000 begeisterte Zuschauer und ein Urner Doppelsieg – das ist das Fazit einer hervorragend gelungenen Tellstafette, die am 19. Mai 1985 bei strahlendem Wetter zum 21. Mal durchgeführt werden konnte. Spitzensportler und Volkssportler aus dem ganzen Land trafen sich zu einem phantastischen Wettkampf, der von einer grandiosen Stimmung im und neben dem Wettkampfgelände geprägt war. Dass sich trotz diesmal vierjährigem Unterbruch 169 Siebnermannschaften meldeten, beweist die Tatsache, wie beliebt diese polisportive Veranstaltung im ganzen Schweizerland ist. Wenn dieser Anlass auch in der heutigen Zeit noch im gleichen Rahmen wie bisher durchgeführt werden kann, so wird dies in erster Linie der spontanen Bereitschaft einer Hundertschaft freiwilliger Helfer und Funktionäre verdankt, die sich mit grossem Idealismus willig, uneigennützig und auch mit grosser Routine in den Dienst dieser Sportveranstaltung stellen. Selbstverständlich ist auch, dass wir uns bei diesem grössten polisportiven Anlass der Schweiz für den Übermittlungsdienst zur Verfügung stellen, dies seit Jahren. Im Einsatz standen von uns 14 routinierte Funker. Wir betrieben mit den SE-125 ein Funknetz über den Parcours von rund 50 Kilometern, unterteilt in zehn Teilstrecken, die von den Sportlern zu Fuss, per Rennvelo, auf Langlauflatten und Abfahrtskis zurückzulegen waren. Auch unser höchstgelegener Funkposten (Franz Willi und André Mattli) konnte seinen Standort nur auf Skis erreichen; er befand sich immerhin auf 2228 m ü. M. (Chamli-Egg). Dass die Übermittlung wie gewohnt zur vollen Zufriedenheit des Organisationskomitees ausfiel, verdanken wir in erster Linie unserem Verkehrsleiter Franz Zraggen sowie allen unsern treuen Mitgliedern mit ihrem zuverlässigen und restlosen Einsatz.

Glücklicher Vater

einer Tochter wurde am 16. Januar 1985 unser Kassier Eugen Wälti. Wir gratulieren ihm und seiner Frau recht herzlich und wünschen der neuen Erdenbürgerin Karin auf dem weiteren Lebensweg nur das Beste.

Verdienstauszeichnung

An der 71. Delegiertenversammlung des Kantonalen Feuerwehrverbandes Uri in Andermatt am 18. Mai 1985 wurde unser Vorstandsmitglied Hans Herger als Feuerwehrmann mit 25 Aktivdienstjahren geehrt. Als Dank für diese stete Bereitschaft wurde er mit einer Armbanduhr ausgezeichnet. Wir schliessen uns den offiziellen Gratulationen an.

Beförderung

Der Regierungsrat des Kantons Uri hat unser

Aktivmitglied Eddi Aschwanden zum Instruktor des Kantonalen Feuerwehrverbandes ernannt, unter gleichzeitiger Beförderung zum Feuerwehrhauptmann. Wir wünschen ihm für diese neue Aufgabe und die Bemühungen um eine gute Ausbildung alles Gute.

Die Hochzeitsglocken

der Pfarrkirche Schattdorf läuteten am 18. Mai 1985 für Anna-Rosa Scheiber und Eddi Aschwanden. Dem Brautpaar viel Glück und alle guten Wünsche auf dem gemeinsamen Weg.

Trägt Euch möglichst oft auf Händen, aber nehmt Euch nur gelegentlich auf den Arm.

Mit grosser Freude

darf ich als Berichterstatter, am Tag des Redaktionsschlusses, die Geburt meines Sohnes bekanntgeben. Silvan kam heute, am 20. Juni 1985, zur Welt und ist wohlauf. Übrigens genau zu meinem Geburtstag! Darüber freuen sich sein Brüderchen Ralf sowie die Eltern Martina und Hans Truttmann. Tr.

Die Redaktion PIONIER gratuliert zur Geburt von Silvan Truttmann ganz besonders herzlich und wünscht der ganzen Familie viel Glück und Sonnenschein mit dem jüngsten, uns bekannten Funkerfamilienangehörigen. Selbstverständlich gratulieren wir auch dem stolzen Vater zum Geburtstag, aber auch zur perfekten Kommunikation, denn ohne seriöse Übermittlung wäre dieses übereinstimmende Geburtsdatum von Vater und Sohn unmöglich.

Sektion Zürich

In der Zeit vor den Sommerferien hatten wir noch ein sehr reich befrachtetes Einsatzprogramm zu bewältigen. Erwähnt seien hier nur der Übermittlungsdienst anlässlich der Feldweibeltage, Leitungsbau und Zentralenbedienung als Verstärkung der Sektion Zug für das Pontonierwettfahren Ottenbach und die Einsatzübung RISTA 3 im Rahmen des Katastropheneinsatzes Region Zürich. Ein Bericht über die eine oder andere Veranstaltung wird noch erscheinen. Bereits an dieser Stelle sei jedoch allen Teilnehmern herzlich für ihren Einsatz gedankt. Einzelne hatten wahrlich ein strenges Programm. Und eben dürfte auch der umfangreiche Übermittlungsdienst am Zürcher Seefest überstanden sein, also Gelegenheit, die

besten Ferienwünsche

an alle zu richten. Vielleicht haben Sie den Urlaub noch vor sich oder stecken mitten drin. Auf alle Fälle wünschen wir Ihnen gute Erholung. Bereits gilt es nämlich, auf unseren jeweils ersten Einsatz nach den Sommerferien hinzuweisen: Am Wochenende 31. August/1. September haben wir wiederum die Zürcher Wehrsporttage zu betreuen. Wir suchen noch Teilnehmer für den Leitungsbau am Samstag bzw. Abbruch am Sonntag und den Einsatz mit SE-125 am Sonntag. Genaue Angaben sind im Sendelokal ersichtlich, wo auch die Teilnehmerliste angeschlagen ist. Übrigens: Das

Sendelokal

ist auch während der Sommerferien am Mittwochabend geöffnet. Wenn auch kein reger Funkbetrieb herrschen wird, bietet sich doch gerade in dieser Zeit Gelegenheit für einen gemütlichen Schwatz oder die Möglichkeit, sich über aktuelle Ereignisse oder bevorstehende

Veranstaltungen im EVU zu informieren. Eine Neuerung sei hier gleich erwähnt: Seit kurzem wird allen Mitgliedern, die an einem Kurs oder einer Übermittlungsübung teilnehmen, auf Wunsch ein Leistungsheft abgegeben, in welches alle Veranstaltungen eingetragen werden können, die der militärischen Weiterbildung dienen. Melden Sie sich beim Übungsleiter, falls Sie noch kein Leistungsheft besitzen, oder bringen Sie es an die nächste Veranstaltung mit. Auf Wunsch wird das Büchlein auch zugestellt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte mittels einer Postkarte an unsere Postfachadresse. Mit etwas Verspätung, aber deswegen nicht minder herzlich möchte ich drei

neue Jungmitglieder

in unserer Sektion begrüßen. Roland Bühlmann, Thomas Häni und Christoph Hodel haben sich entschlossen, dem EVU beizutreten. Wir heissen euch herzlich willkommen und hoffen, dass ihr viel Interessantes sehen und lernen werdet und euch unter uns wohl fühlen werdet. Und natürlich möchten wir hoffen, dass jeder von euch im Rahmen seiner Möglichkeiten an unseren Veranstaltungen und Treffs teilnimmt. Sicher werdet auch ihr bald zum «harten Kern» gehören. WB

PANORAMA

Veranstaltungen

Mitteilungen Stab der Gruppe für Ausbildung, ausserdienstliche Tätigkeit/ Veranstaltung der Truppe

August 1985

24.–31. F Div 3 Rosenlau
– Freiwilliger Sommergebirgskurs
31.–7.9. F Div 6 Maloja
– Freiwilliger Sommergebirgskurs

September 1985

7.–14. F Div 7 Bristen
– Freiwilliger Sommergebirgskurs
8.–14. F Div 5 Arolla
– Freiwilliger Sommergebirgskurs
9.–14. F Div 9 Herzogenbuchsee
– Sommer-Patrouillenführerkurs
14. F Div 6 Limmattal
– Sommermeisterschaft
16.–20. F Div 8 Luzern
– Sommer-Patrouillenführerkurs
20.–21. Ter Zo 2 Muri
– Sommerwettkämpfe

Oktober 1985

4.–5. F Div 8 Liestal
– Sommerwettkämpfe
26. F Div 7 Kreuzlingen
– Sommermannschaftswettkampf

Dezember 1985

2.–6. F Div 3 Engstligenalp
– Skipatrouillenführerkurs I
2.–7. F Div 9 Brigels
– Skipatrouillenführerkurs
6.–8. F Div 3 Engstligenalp
– Skipatrouillenführerkurs II
16.–21. F Div 6 S-Chanf
– Skipatrouillenführerkurs
16.–21. F Div 7 Splügen
– Skipatrouillenführerkurs

Januar 1986

17.–18. F Div Mont 10 Renf
Sion–Evolène–Montana
– Concours d'hiver

Zentralvorstand**Zentralpräsident**

Hptm Richard Gamma
c/o SGCI
Postfach, 8035 Zürich
G (01) 363 1030 P (061) 39 19 58

**Vizepräsident und Chef Übermittlungs-
übungen**

Adj Uof Balthasar Schürch
Ulmenweg 4, 3053 Münchenbuchsee
G (031) 67 36 15 P (031) 86 28 49

Zentralsekretär und Mutationssekretariat

Hptm Walter Brogle
Weidholzstrasse 4, 8624 Grüt
G (01) 362 32 00 P (01) 932 2297

Chef der Technischen Kommission

Hptm i Gst Urban Siegenthaler
Schillingstrasse 17, 3005 Bern
G (033) 55 24 93 P (031) 44 19 41

Zentralkassier

Gfr Peter Vontobel
Am Pfisterhölzli 52, 8606 Greifensee
P (01) 940 04 74

Redaktor PIONIER und Chef Funkhilfe

Wm Walter Wiesner
Stutzweg 23, 4434 Hölstein
P (061) 97 20 13

Chef Basisnetz

Major Werner Kuhn
Holenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
G (031) 81 49 92 P (031) 86 23 18

Chef Kurse

Oblt Jürg Saboz
Pantelweg 8, 4153 Reinach BL
G (061) 36 56 38

Zentralmaterialverwalter

Adj Uof Albert Heierli
Postfach 47, 3028 Spiegel bei Bern
G (031) 67 23 97 P (031) 53 49 38

Chef Werbung und Propaganda

Gfr Philippe Vallotton
Av. Victor Ruffy 17, 1012 Lausanne
B (021) 22 91 66 P (021) 33 41 11

Jungmitglieder-Obmann

Wm Dante Bandinelli
Via F. Zorzi 2, 6512 Giubiasco
P (092) 27 11 66

Protokollführer

Kpl Hans Fürst
2063 Fenin
G/P (038) 36 15 58

Chef Bft D EVU

(nicht Zentralvorstandsmitglied)

Oblt Emil Steiger
Bahnhofstrasse 14, 8708 Männedorf
G (01) 922 11 41 P (01) 920 00 72

Sektionsadressen**Sektion Aarau**

Rudolf Wasem, Industriestrasse 11
5033 Buchs
Telefon Funklokal an Mittwochabenden:
(064) 22 68 45

Sektion Baden

Jürg Saboz, Pantelweg 8,
4153 Reinach
P (061) 76 56 62

Sektion beider Basel

Roland Haile
Zollweidenstrasse 15
4142 Münchenstein
G (061) 96 52 65 P (061) 46 51 41

Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Hansjürg Wyder
Mösliweg 9, 3098 Köniz
G (031) 53 40 41
Sendelokal (031) 42 01 64 (Mi-Abend)

Sektion Biel-Seeland

Max Häberli, Jakob-Stutz-Strasse,
8336 Oberhittnau
G (052) 32 28 25 P (01) 950 35 55
Postfach 855, 2501 Biel

Section La Chaux-de-Fonds

Case postale 882, 2301 La Chaux-de Fonds
Jean-Michel Fontana, rue de la Serre 95,
2300 La Chaux-de-Fonds
P (039) 23 41 37

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier
B (022) 99 12 97 P (022) 53 11 07

Sektion Glarus

Kurt Müller, Fronalpstrasse 20, 8752 Näfels
(058) 34 31 33

Sektion Langenthal

Herbert Schaub
Weidgasse 1, 4900 Langenthal

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld
Langhagstrasse 20, 4600 Olten
G (062) 24 22 33 P (062) 26 76 61

Sektion Luzern

Anton Furrer
Alter Hubelweg 4, 6331 Hünenberg
P (042) 36 38 80
Telefon Sendelokal (041) 41 08 16

Sektion Mittelrheintal

Heinz Riedener, Kornaustrasse 21
Postfach 645, 9430 St. Margrethen
G (071) 20 21 21 P (071) 71 43 91

Section de Neuchâtel

François Mueller
Chemin de Serroue 5, 2006 Neuchâtel
B (038) 21 11 71 P (038) 24 42 92

Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13
4800 Zofingen

Sektion St. Gallen-Appenzell

Postfach 414, 9001 St. Gallen
Funklokal (071) 25 86 53
Fritz Michel
Waldeggstrasse 10, 9500 Wil
P (073) 23 59 87

Sektion Schaffhausen

Andreas Beutel
Rebbergstrasse 5, 8240 Thayngen
G (053) 5 45 27 P (053) 6 63 77

Sektion Solothurn

Kurt Studer, Lerchenweg 9, 4528 Zuchwil
G (065) 21 21 21, int. 408 P (065) 25 33 94

Sektion Thalwil

Peter Lieberherr, Kelliweg 36, 8810 Horgen
G (01) 208 22 77 P (01) 72 56 16

Sektion Thun

Heinrich Grünig, Burgerstrasse 21
3600 Thun
G (031) 81 49 31 P (033) 22 66 83

Sektion Thurgau

Jakob Kunz, Wigoltingerstrasse
8555 Müllheim
G (052) 86 12 12 P (054) 63 21 01

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Tognetti Claudio, Via Motta 27, 6500 Bellinzona
U (092) 24 53 10 P (092) 25 24 23

Sektion Toggenburg

Guido Eilinger, Sändli, 9657 Unterwasser
P (074) 5 23 55

Sektion Uri/Altdorf

Alois Brand, Gotthardstrasse 56, 6467 Schattdorf
P (044) 2 28 20

Sektion Uzwil

Dietrich Hämmerli, Eichweidstrasse 22
9244 Niederuzwil
Postcheckkonto 90 - 13161
P (073) 51 31 01

Section Vaudoise

Case postale 37, 1000 Lausanne 24
Philippe Vallotton, Av. Victor Ruffy 17
1012 Lausanne
B (021) 22 91 66 P (021) 33 41 11

Sektion Zug

Hansjörg Hess, Morgenhölzlistrasse 34
8912 Obfelden
P (01) 760 05 65 G (01) 495 41 88

Sektion Zürcher Oberland

Postfach 3, 8612 Uster 2
Derungs Walter, Tulpenstrasse 3, 8600 Dübendorf
G (01) 820 33 88/89
Sendelokal (01) 940 15 75 (intern 2070)

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Erhard Eglin
Postfach 200, 8061 Zürich
G (01) 41 11 32 P (01) 41 84 48
Sendelokal (01) 211 42 00

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Carl Furrer
Seestrasse 193, 8802 Kilchberg
P (01) 715 11 91
Sendelokal: 1. OG EW-Trafostation,
Ecke Kaspar-Fenner-Str./Unt. Wiltisgasse
(vis-à-vis Rest. Zur Traube) Küsnacht
(01) 910 55 16